

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 235.

Halle, Dienstag den 8. October

1839.

Bekanntmachung.

Bei der heute in Merseburg erfolgten 36ten Verloosung der vormals Sächsischen Kammer-Kredit-Kassen-Scheine sind folgende Nummern gezogen worden, als:

von Litt. B. à 500 Thlr.

Nr. 355 und 594.

von Litt. D. à 50 Thlr.

Nr. 242, 423, 491 und 591.

von Litt. Aa. à 1000 Thlr.

Nr. 79, 191, 449, 449, 458, 486, 806, 1093, 1232, 1242, 1758, 1760, 1879, 1934, 2005, 2342, 2474 und 2552.

Außerdem sind von den unzinbaren Kammer-Kredit-Kassen-Scheinen Litt. E. à 31 Thlr. die Scheine Nr. 803 bis 1480 zur Zahlung ausgesetzt worden.

Die Inhaber der obigen verloosten und resp. zur Zahlung ausgesetzten Scheine werden daher aufgefordert, die Kapitalien gegen Rückgabe der Scheine und der dazu gehörigen Talons und Koupons zu Ostern k. J. bei der hiesigen Haupt-, Insituten- und Kommunal-Kasse zu erheben.

Merseburg, den 25. September 1839.

Im Auftrage der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatschulden.
Das Regierungs-Präsidium.
Krüger.

Berlin, d. 6. Oktbr. Seine Majestät der König haben dem Schwimmler Wenzler zu Hamm die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Der Minister-Resident der freien Städte Deutschlands in Paris, Kumpff, ist von Hamburg hier angekommen.

Der Nachbar und Einwohner zu Kröfzeln, Ephorie Lissen, J. G. Bach, hat bereits vor mehreren Jahren eine bedeutende Reparatur des dasigen Gotteshauses aus eigenen Mitteln ausführen lassen und der Nachbar und Einwohner G. Voigt, so wie der vormals daselbst angestellte Prediger Thiemann, haben das Ihrige zur Vollendung der fraglichen Reparatur aus eigenen Mitteln beigetragen.

Die aus den vier Ortschaften Liemejna, Dohelmütz, Mutshlena und Pdnitz bestehende Kirchfahrt zu Liemejna hat in den letztverfloffenen Jahren zu Herstellungen an der Kirche, Pfarre und Schule 1155 Thlr. aus eigenen Mitteln aufgebracht.

München, d. 1. Oktbr. Das Regierungsblatt vom 28. September enthält eine Bekanntmachung, welcher zufolge Se. Maj. der König am 21. v. M. bewilligt haben, daß der Herr Herzog Maximilian von Leuchtenberg Kaiserl. Hoheit eine Veränderung in seinem bisherigen Hauswappen annehme, welche darin besteht, daß das Schild seines Familien-Wappens in der Brust eines kaiserlichen russischen Doppel-Adlers getragen wird.

Frankreich.

Paris, d. 2. Okt. Die Legitimisten im Faubourg St. Germain unterzeichnen eine loyale Adresse an Don Karlos, worin sie den Prätendenten ihrer Sympathie versichern und ihre Indignation über Maroto's Verrath aussprechen.

Hr. v. Rumigny, französischer Botschafter am spanischen Hofe, ist am 27. Sept. zu Madrid angekommen.

Der Herzog von Orleans wird Ende Oktober aus Afrika zurück in Paris erwartet.

Merino ist zu Bordeaux; Villareal und Gomez werden erwartet.

Spanien.

Telegraphische Depesche. (Bayonne, d. 1. Okt.) Die Division Alcalá ist am 25. Sept. zu Tudela eingetroffen; drei weitere Abtheilungen der Nordarmee sind daselbst erwartet. Espartero wollte am 2. Okt. zu Saragossa eintreffen; er rückt mit 33 Bataillons und 18 Eskadrons gegen Cabrera ins Feld. Navarra erfreut sich der vollkommensten Ruhe; das ganze Land ist untergeben und wünscht nur Frieden.

Die spanische Amnestie wird nicht vor dem 10. Okt., dem Geburtstag der Königin Isabella, publicirt werden. Die Kommissionsmission, welche über die Fueros (Privilegien) zu berichten hat, soll einig geworden sein über folgenden illusorischen Gesetzworschlag: 1. Die Fueros sind bestätigt, wohlverstanden, in so weit sie sich mit der Konstitution vertragen. 2. Die Regierung ist ermächtigt, die Fueros zu dekretiren, jedoch darf sie dabei den Geist der Konstitution nicht aus den Augen verlieren.

Maroto hat aus Bilbao ein Rechtfertigungsmanifest erlassen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 14. Sept. Im Journal de Smyrne liest man: Die Gesandten der fünf großen Mächte sind fortwährend vollkommen einig in Bezug auf die orientalische Frage. Die Verschiedenheit der Ansichten über den Ort, wo die Konferenzen gehalten werden sollten, hat ebenfalls aufgehört; ja, es ist sogar möglich, daß eine solche diplomatische Versammlung zur Schlichtung der türkisch-ägyptischen Frage gar nicht stattfinden würde. Die Sache wird wohl ausgeglichen werden, ohne daß es nöthig ist, erst zu einem langwierigen Kongresse zu schreiten, wie es früher beabsichtigt worden war. Die dem britischen und dem französischen Admiral zugekommenen Instruktionen sollen für die Pforte sehr günstig lauten. Mehmed Ali, heißt es, wird aufgefordert werden, die osmanische Flotte herauszugeben und zu gleicher Zeit seinen Erblichkeits-Ansprüchen auf Syrien zu entsagen. Auch die Konsuln der großen Mächte in Alexandria sollen Instruktionen in ähnlichem Sinn erhalten haben. Die Admirale haben Befehl, Gewalt anzumenden, wenn der Vice-König von Aegypten sich fernerhin weigern sollte, den Wünschen der bei der orientalischen Frage betheiligten Mächte nachzukommen. Mit großem Verlangen sieht man dem Erfolge des neuen bei Mehmed Ali versuchten Schrittes entgegen, und wie es scheint, hat man jetzt auch mehr Hoffnung, die Differenz zwischen der Pforte und dem Pascha von Aegypten bald beseitigt zu sehen.

(Roulon, d. 23. Sept.) Das Paketboot der Levante ist angekommen, und bringt folgendes Schreiben aus Lenedos vom 8. Sept.: Wir liegen fortwährend hier vor Anker ohne Befehle von Frankreich oder von Konstantinopel. Das französische Geschwader bildet jetzt zwei Abtheilungen, und ankert in zwei Kolonnen, deren eine das Linienschiff Zena, Gegenadmiral Lalande, die andere den Montebello, mit der Flagge des Gegenadmirals Lasusse, an der Spitze hat. Lalande hat, als Aeltester im Grade, das Oberkommando beibehalten. Man hat am Ufer eine Menge kleiner hölzerner Baracken errichtet; um Provisionen für die auf der Rhede liegenden Schiffe aufzubewahren. Es sind einige Fälle von gelbem Fieber in diesen Baracken vorgekommen, aber kein Schiff ward davon betroffen. Briefe aus Konstantinopel bis zum 7. Sept. bringen nichts Wichtiges. Die Diplomatie will nur temporisiren; bei der geringsten Schwierigkeit müssen die Botschafter die Befehle ihrer Regierung einholen, und deshalb läßt sich der Zeitpunkt, wo die orientalische Frage gelöst werden dürfte, wenn sie überhaupt gelöst wird, nicht voraussehen. Die österreichische Schiffabtheilung besteht aus einer Fregatte, 2 Korvetten, einer Brigg, einer Golette und einem großen Dampfboot. Man erwartet die Fregatte Guerriere mit dem Erzherzog Friedrich. In den letzten Tagen hieß es, Ibrahim Pascha sei unter dem Vorwand, daß sich feindliche Truppen in Kleinasien gesammelt hätten, gegen Koniah vorgerückt. Dieß bedarf wohl noch Bestätigung.

Vermischtes.

— Die Kunst-, Buch- und Papierhändler H. J. Bing und Sohn in Kopenhagen haben eine Art Papier zum Verkauf, welches, wenn es mit einer gewissen eigenthümlichen Dinte beschrieben wird, wohl hundertmal zu benutzen ist, indem das Geschriebene jedesmal abgewaschen werden kann. Herr Ole Sjöerfen, der Erfinder dieses Papiers, welches sich vorzüglich zum Schulgebrauch eignet, hat ein zehnjähriges Patent darauf bekommen.

Kunst-Anzeige.

Die Gebrüder **Mollenhauer**, vier sehr talentvolle Virtuosen, deren jüngster erst 10 Jahr alt, und welche nach dem

Urtheile vieler Sachverständigen Außerordentliches in der Ausführung von Quartett- und andern Saiten-Instrumental-Compositionen leisten, werden bei ihrem hiesigen Aufenthalte Donnerstag den 10. October eine musikalische Abendunterhaltung auf dem Saale des Kronprinzen veranstalten, auf die das Publikum mit der Bemerkung aufmerksam gemacht wird, diese Unterhaltung nicht zu versäumen, da sie einen ähnlichen Kunstgenuß darbietet, wie die Concerte der Familie Levy, welche bekanntlich sehr zahlreich besucht waren. Das Nähere werden die Anschlagzettel enthalten. * * *

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 5. Octbr. 1839.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
W.	R.	Br.	G.	W.	R.	
St. Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103
Pr. Engl. Dbl. 30	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Kur. u. N. M. do.	3 $\frac{1}{2}$	103
Pr. Sch. d. Sech.	—	70 $\frac{1}{2}$	69 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Rm. Dbl. m. L. C.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	rückst. C. d. Rm.	—	97 $\frac{1}{2}$
Rm. Schuldb.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Rm.	—	97 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Dbl.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	Zinsk. d. N. M.	—	97 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. N. M.	—	97 $\frac{1}{2}$
Elbing do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco.	—	215
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	47 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsdor.	—	13 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün.	—	—
Gr. H. Pos. do.	4	104 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	—	12 $\frac{1}{2}$
Düss. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Diskonto	—	3

Fruchtmarkt.

— London, d. 30. September. Die Kornpreise sind gewichen; die Spekulanten sind von einem panischen Schrecken ergriffen; am Ende ist die Ernte besser ausgefallen, als man zu hoffen wagte.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. October.

Im Kronprinzen: Frau Gräfin v. Stargard m. Suite u. Hr. Graf Sint v. Finkenstein a. Wetzlarburg. — Hr. Major v. Schack, Adjutant Sr. K. H. des Prinzen Wilhelm, a. Berlin. — Frau Rittergutsbes. v. Angern a. Wülfingerode. — Hr. Kapitain Brös a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Schoch a. Braunschweig. — Die Hrn. Kaufl. Wante u. Sachs a. Hannover. Hr. Rfm. Sehlmann u. Hr. Stud. Zimmermann a. Stettin.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Schulze a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Hornung a. Frankenhäuser. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. — Hr. Prof. Müller a. Marburg.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Willner, Lange, Bergmann u. Kleinau a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Preußner a. Brandenburg. — Fräul. Steiner a. Nordhausen.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Ränholz a. Echdnebeck. — Hr. Kaufm. Hoffbauer a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Vengel a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Lindau a. Sangerhausen. — Hr. Kaufm. Grüneberg a. Kassel. — Hr. Kaufm. Strauß a. Mainz. — Hr. Cand. med. Dürrschmidt a. Hohenmölsen.

3 Schwänen: Hr. Hauptmann v. Lettenborn a. Freiburg. — Hr. Cand. Seidel a. Berlin. — Hr. Insp. Wäler a. Lügshena. — Hr. Kaufm. Weilig a. Weiskensels. — Hr. Kaufm. Schulze a. Potsdam.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Ellinger a. Quedlinburg. — Hr. Baron v. Byern a. Lauchstedt. — Hr. Kaufm. Herold a. Eisenach. — Hr. Kaufm. Münchenberg a. Berlin. — Hr. Berwalter Störstein a. Saufedlig.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach dem Inhalte unserer Bekanntmachung vom 20. September d. J. bringen wir hierdurch zur Kenntniß der Wahlberechtigten, daß zur Ergänzung des jährlich ausscheidenden dritten Theils der Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung nach Vorschrift des §. 47. der revidirten Städte-Ordnung vom 17. März 1831 die neuen Wahlen dieses Jahr in den Tagen vom 3. bis incl. 6. Nov. zu treffen sind.

Die Stadtverordneten Herren

Buchhändler Anton,
Schneidermeister Vertram,
Kaufmann Finger,
Rendant Jeremias,
Oeconom Müller,
Fabrikant Nacho,
Kaufmann Rüprecht
Brauereiger Rauchfuß und
Glasermeister Schulze,

so wie die Stellvertreter Herren

Kaufmann Jacob,
Gerbermeister Müller,
Kaufmann Kersten,
Buchhändler Lippert,
Kaufmann Pfeiffer,
Sattlermeister Ratsch,
Pfefferküchler Saalwächter,
Maurermeister Stengel,
Kaufmann Stahlschmidt,
Schmiedemeister Uhlig und
Erbpächter Winkelmann,

scheiden jetzt aus und an deren Stelle ist die Wahl von neun Stadtverordneten und 15 Stellvertretern zu bewirken, welches Geschäft am 3. November c. seinen Anfang nehmen und in den ebenfalls weiter oben angeführten Tagen fortgesetzt und beendigt werden wird.

Nach Allerhöchster Vorschrift wird diese Wahl durch einen feierlichen Gottesdienst eingeleitet. Sie beginnt unmittelbar nach demselben und wird von den Wahlbezirken, in welche die Stadt getheilt ist, in der Maassgabe bewirkt, daß

der Ite Bezirk (Marienviertel)	2 Stadtverordnete	2 Stellvertreter,
„ Ite „ (Ulrichsviertel)	1 „	2 „
„ IIte „ (Moritzviertel)	1 „	2 „
„ IVte „ (Nicolai Viertel)	1 „	2 „
„ Vte „ (Neumarkt)	1 „	2 „
„ VIte „ (Petersberg, Steinhof, Leipzigerthor)	1 „	2 „
„ VIIte „ (Glauchau)	1 „	2 „
„ VIIIte „ (Strohthor u. Klauenthor)	1 „	1 „

wählt.

Mit der Leitung des Wahlgeschäftes haben wir den Herrn Stadtrath Wagner beauftragt, zu welchem von Seiten Wohlwöblicher Stadtverordneten-Versammlung Herr Buchhändler Hehne als Deputirter ernannt worden ist.

Von dieser Wahl-Commission werden die Herren Wähler durch Zufertigung der Liste der Wählbaren, zur Theilnahme an der Wahlhandlung besonders eingeladen werden.

Schließlich bringen wir die Bestimmungen des §. 68 der revid. Städte-Ordnung, welcher wörtlich also lautet:

„Im Wahltermin sind alle Bürger, deren Bürgerrecht nicht ruhet, zu erscheinen verpflichtet, wenn sie nicht begründete Entschuldigung für sich haben. Die ausgebliebenen Bürger können an der Wahl weder durch Bevollmächtigte, noch durch schriftliche Abstimmungen Theil nehmen, sind aber an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden. Sollte Jemand so wenig Bürgerstimm besitzen, daß er, ohne eine gesetzliche Entschuldigung zu haben, wiederholentlich nicht erschienen, so ist die Stadtverordneten-Versammlung befugt, ihn des Stimmrechts und der Theilnahme an der öffentlichen Verwaltung verlustig zu erklären, oder auf gewisse Zeit davon auszuschließen“

in Erinnerung, und empfehlen auf das Dringendste deren Beachtung.

Halle, den 28. September 1839.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf
beim Land- und Stadtgericht Raumburg
an der Saale.

Das sub No. 216. katastrirte hier in der großen Jacobegasse belegene, dem Negozianten Johann August Ehrlich gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 6008 Thlr. soll am 23. Jan. 1840, Vormittag 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Raumburg, den 15. Juni 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Richter.

Wegen Behinderung des Unterzeichneten wird der zum Verkauf des den Kirchhof'schen Erben gehörigen halben Koths auf den 11. anberaumt gewesene Termin

auf Dienstag den 15. d. M.
Vormittags 10 Uhr.

verlegt.

Halle, den 5. October 1839.

Der Justiz-Commissar
Wille.

Musverkauf.

Da wir unser Lager wegen Aufgabe im Laufe des kommenden Monats so schnell wie möglich zu räumen wünschen, verkaufen wir französische Damen-Mäntel, Stoffe, welche so schön sind, wie sie jetzt nicht schöner zu haben sind, kosteten früher 20 Thlr., jetzt zu 10 Thlr.

Lama-Mäntel, früher 14 Thlr., jetzt zu 6 Thlr.
Damas-Mäntel, früher 9 Thlr., jetzt zu 4 1/2 Thlr.

Meubles. Damast in Wolle zu 12 1/2 Sgr.

Meubles. Damast in Baumwolle zu 6 1/2 Sgr.

dito 10/4 breite dito zu 4 1/4 Sgr.

eine sehr schöne Farbauswahl in glatten und faconirten seidnen Waaren, in Atlaffen zu Mäntel 6/4 breit;

Gros de Berlin 6/4 br. à 27 1/2 Sgr.

Gros de Algier 6/4 breit à 1 Thlr.

Gros de Navarin à 1 Thlr. 5 Sgr.

Marceline beste Qualität à 25 Sgr. 6/4 br.

Merinos und Thibets glatt und faconirt;

Callitos, Cattune, Zige, Jaconetts, Verkals in 2/4, 5/4, 6/4 br. zu bedeutend herabgesetzten Preisen; eine schöne Auswahl französischer Umschlage = Tücher und Shawls, Colliers, Mantillen, Blondes = Tücher und Blondes = Kleider mit Malong zu 3 Thlr.

Stück, Westenzeuge in Seide, Sammt und und Wolle, alle Farben = Samiate zu 1 Thlr.

15 Sgr. beste Qualität;

Caritte Merinos 6/4 br. zu 6 1/2 Sgr.

Engl. Leinwand zu 3 1/2 Sgr.

Franzen, Borden und Gardinenzug

zum billigsten Preis bei

F. Wendel & Comp.

in Halle.

Glatte Mousselin de Laine = Roben à 3 1/2 Thlr., halbsidne Zeuge zu Mäntel 10 Sgr.

die Elle, Piqués und Piqué = Decken, Meubles = Kattune 3 1/2 Sgr., alle Farben Körper zu Mäntel, Futter 3 1/2 Sgr. bei

F. Wendel & Comp.

Dank dem Augenzeugen. Es hat gehalten. Das Vermittelte ist zurück gestellt worden.

Der Eigenthümer.

Töchter aus geachteten Familien wünschen ein Unterkommen als Laden = Mademoiselle, Wirthschafterin, Gesellschafterin u. durch das Commissions-Bureau in Halle, Domgasse No. 885. Die resp. Herrschaften und Principale haben bei Einreichung ihrer Aufträge sowohl als nach vollzogenem Geschäft gar nichts zu entrichten.

Die Blumen- und Modewaaren-Fabrik von

E. Schuffenhauer, gr. Ulrichsstraße No. 75. in Halle,

empfehlte die neuesten Winterhüte und Capotten in allen der modernsten und elegantesten Stoffe gearbeitet; Puz- und Negligé-Häubchen in dem feinsten Geschmack, die neuesten schwarzen Damen-Kragen und Muffen, Flor- und Blonden-Schleier vom niedrigsten bis höchsten Preise. Damen-Cravatten und Kragen von Atlas mit Pelz und Plüsch garnirt, die einfachsten so wie reichgestickten und mit Gold verzierten Arbeitsbeutel, eine sehr große Auswahl aller Arten von weiß gestickten so wie Drabanter Füll-Kragen.

Damen- und Kinder-Corsetts in jedem dazu passenden Zeuge, Chemisets, Water, Mörder und Handmanschetten für Herren, Blumen, Ball, Diadems und Aufsätze in Perlen, Gold und Silber zum Theil vorräthig gearbeitet; so wie überhaupt noch eine große Menge hier nicht angeführter Gegenstände zu sehr civilen Preisen.

Junge Mädchen, welche das Puz- und Blumenmachen erlernen wollen, so wie solche, welche schon darin gearbeitet haben, finden fortwährend Beschäftigung in der Blumen- und Modewaaren-Fabrik von E. Schuffenhauer.

Von allen Arten in seidnen und sammtnen Stoffen und weißen Waaren, so wie alle zu den Puzarbeiten erforderlichen Materialien wird stets Lager gehalten in der Blumen- und Modewaaren-Fabrik von E. Schuffenhauer.

Vestellungen in Puz, Blumen- und Modewaaren im Ganzen und Einzelnen, werden stets schnell und billig ausgeführt in der Blumen- und Modewaaren-Fabrik von E. Schuffenhauer.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei E. A. Schwetsche und Sohn) zu bekommen:

Kurzgefaßtes

Handwörterbuch

für Vormünder und Bevormundete in den Königl. Preuß. Staaten.

Enthaltend die gesammte Preussische Gesetzgebung betreffend das Vormundschaftswesen, auf Grundlage des Allgemeinen Landrechts Theil II. Titel XVIII. alphabetisch zusammengestellt und erläutert von einem praktischen

Juristen. 12. 1839. Brosch. 15 Sgr. — 12 gr. — 54 Kr.

Jeder Vormund oder Bevormundete kann in Nachtheil kommen, wenn er mit den das Vormundschaftswesen betreffenden Gesetzen unbekannt ist. Dies Werk ist alphabetisch eingerichtet und wird daher selbst denen lieb sein, die das allgemeine Landrecht besitzen.

Theater-Anzeige.

Obwohl meiner Seite unter dem 7. Okt. die Anzeige ergangen, daß der Königl. Hof-schauspieler Herr Seydelmann bereits am 9. d. M. sein Gastspiel auf hiesiger Bühne eröffnen würde, so finde ich mich unter heutigen Datum aufs Neue veranlaßt, bekannt zu machen, daß Herr Seydelmann Verhältnisse halber abgehalten, erst acht Tage später hier eintreffen und den 18. Oktober als Cromwell in den Royalisten auftreten wird.

Repertoire:

Mittwoch, den 9. Okt.: Emilie Galotti, von Lessing. Frau von Giersberg, Drina als erste Auftrittspartie.

Freitag, den 11. Okt., zum Ersten Male: Der Brauer von Preston. Neue Oper in 3 Akten von Adam.

Sonntag, den 13. Okt.: Johanna von Montfaucon. Ritterschauspiel in 5 Akten, von Kozebue. Frau v. Giersberg: Johanna, als zweite Gastrolle.

Verkauf eines Ritterguts.

Ein mit wenig Abgaben belastetes und in einer höchst romantischen, auch überaus fruchtbaren Gegend gelegenes Adolal-Rittergut im Königreich Sachsen, mit sehr guten (so gut als neuen) massiven Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, die ganz zum Aufenthalt einer anständigen Familie eingerichtet sind; circa 300 Morgen des schönsten Rapps- und Weizenbodens und ungefähr 40 Morgen schürige Wiesen, großem Obst- und Gemüsegarten und einen großen Theil hartes Strauchholz hat; ferner: eigene Gerichtsbarkeit, Jagd, etwas Fischerei und eine sehr nett neu eingerichtete Branntweinbrennerei, soll schleunig, wegen eingetretener Familienverhältnisse mit dem sämmtlichen Inventarium, als: 6 Pferde, 24 Stück Kühen, einigen 20 Stück Schweinen und allen Gattungen Federvieh, so auch komplettes Schiff und Geschir bis zum Kleinsten herab; alle Vorräthe, eine Menge Haus- und Wirtschaftsgeräthe, Meubeln, ohne allen Handel für den festgestellten Preis von 21,000 Thaler verkauft werden. Nur solche Käufer, die ein disponibles Vermögen von 8 bis 10,000 Thaler haben, wird auf schriftliche Anfragen nähere Auskunft ertheilen der Kommissionär Louis Supprian in Halle, Leipziger Straße No. 316. wohnhaft.

Ergebene Anzeige.

Das von meinem verstorbenen Manne seit 20 Jahren geführte Juwelier-, Gold und Silber-Geschäft, Leipzigerstraße Nr. 399, der Post gegenüber, habe ich dem Herrn Carl Wiese käuflich überlassen; indem ich einem geehrten Publikum für das meinem Manne geschenkte Vertrauen ganz ergebenst danke, erlaube ich mir die ergebene Bitte, dasselbe auf den Herrn Wiese zu übertragen.

Halle, den 6. October 1839.

Wwe. Schöber.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum ganz ergebenst zu Ausführung aller Aufträge in Gold-, Silber- und Juwelier-Arbeiten, so wie ich mein Lager fertiger in dieses Fach schlagender Gegenstände ergebenst empfehle.

Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, durch billige und rechtliche Bedienung mir das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben, und mich dem von dem Herrn Schöber auf mich übertragenen würdig zu zeigen.

Halle, den 6. October 1839.

Carl Wiese.

Franz Vaccani

rother Thurmanbau, eine Treppe hoch, beehrt sich bei seiner Rückkehr von der Leipziger Messe einem geehrten in- und auswärtigen Publikum seine

optischen, Galanterie- und Kurze Waaren

auf das neueste und reichhaltigste assortirt zu den billigsten Preisen zu empfehlen.

Daß ich vom 1. d. M. im Durchgange des Kühlenbrunnens Nr. 940 beim Gürtler Herrn Franke wohne, diene einem in- und auswärtigen geehrten Publikum zur Anzeige. Eben so empfehle ich mich mit Drahtstickereien und jeder andern Drahtarbeit.

Wilh. Gröschel,
Nadler und Drahtstifts-Fabrikant.

Weißer Bohnen und Linsen kauft zum höchsten Preis

Bambach in Trotha.

Donnerstag den 10. ist im Neuenwerk Breihan und fortwährend alle Donnerstage.

Donnerstag den 10. ist im Schwemms Brauhause Breihan bei Müller.

4 Russische Pferde, welche zum Fahren und Reiten sich eignen, und ein Spänniger Ackerwagen stehen zum Verkauf im Gasthose zum goldnen Engel.